



**Freiwillige  
Feuerwehr  
Stadt Landshut**

---

Löschzug Schönbrunn

**Erläuterung und Argumentation  
bezüglich der Erweiterung zur Feuerwache Schönbrunn mit vier  
Stellplätzen und den jeweiligen Sozialräumen mit Lagerflächen**

Sehr geehrte Mandatsträger,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im Termin am 25.07.2022 final beschlossen, erhalten Sie hiermit die Erläuterungen, bzw. die von Ihnen gewünschten Argumentationen bezüglich des vierten Stellplatzes, mit den jeweiligen räumlichen Erweiterungen im Bereich der Lager- und Sozialräume.

Das gemeinsame Ziel muss eine zukunftsorientierte Feuerwache mit einem Bestand von mindestens 20 Jahren sein. Hier zählt die ganzheitliche Betrachtung im Sinne der Pflichtaufgaben der Feuerwehr selbst, sowie die Strukturellen Gegebenheiten zum Wachgebäude und deren Mitglieder.

Die Wache Schönbrunn sollte aufgrund Ihrer Örtlichkeit und den bereits vorhandenen städtischen Besitzflächen so ausgebaut werden, dass diese nachhaltig ist und mit ausreichenden Reserven für kommende Aufgaben im Bereich der allgemeinen und künftigen Pflichtaufgaben ausgestattet ist.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie Auskünfte und Informationen zu den Punkten:

- aktuelle und künftige Entwicklung des Löschzuges;
- Argumentation zu den Raum- und Stellplatzgrößen;

Abweichend vom tatsächlichen Bedarf und der „Empfehlung“ des Bedarfsplans, sowie der zugesagten Förderung der Regierung erhalten Sie auf den nächsten Seiten die jeweiligen Erläuterungen seitens der Feuerwehr.

## Aktuelle und künftige Entwicklung des Löschzuges:

Entwicklung:	2008	2022	% - Veränderung
Aktiv:	23	45	+ 91,30 %
Passiv:	16	16	wie gegeben
Jugendfeuerwehr:	Nach Kalenderjahr	3	X%
Anwärter	Nach Kalenderjahr	4	X%
<b>SUMME:</b>		<b>51 (67)</b>	

Entwicklung Einsatzkräfte: (+ 91,30 %)



von 23 auf 45 (2008-2022)

Entwicklung Einsatzaufkommen: (+ 232,14%)



von 28 auf 93 (2008-2022)

- Bisherige aktive Nachwuchswerbung durch die verschiedensten Ansätze:
  - ◆ Zuzug von neuen Bürgern;
  - ◆ gezielte Ansprache im Bekannten- Verwandtschafts- und Freundeskreis;
  - ◆ Zusammenarbeit mit der Hochschule Landshut;
  - ◆ Familärer Nachwuchs;
  - ◆ Intergration von Migranten;
  - ◆ Quereinsteigerprogramm;
  
- Zukünftige aktive Nachwuchsgewinnung:
  - ◆ Koperationsvereinbarung mit der Hochschule Landshut (nicht nur für den Löschzug Schönbrunn, sondern auch für die FF Landshut in Summe);
  - ◆ gezielte Ansprache bei Arbeitgebern im Schutzgebiet Schönbrunn; (z.B. Behörden wie Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft u. Unternehmen)
  - ◆ Ausbau der Jugendfeuerwehr im Löschzug Schönbrunn; (erst im Jahr 2022 neue Verantwortlichkeiten für diesen Fachbereich geschaffen)
  - ◆ weitere Maßnahmen;

## **Argumentation zu den Raum- und Stellplatzgrößen;**

- siehe die einzelnen Mängel die durch die Evaluierung des Bedarfsplans festgestellt wurden;
- seit dem Bau 2011 wurden dreimal jeweils 6 zusätzliche Spinde gekauft, (Lager musste weichen);
- die Lager-, Schulungs – und Sozialräume sind bereits seit Jahren für Schulungen etc. zu klein;
- Berücksichtigung der aktuellen DIN-Norm in allen Bereichen, Sozial- Schulungs- Lager und Stellplatzflächen;
- Ausbau, bzw. Umbau der Feuerwache nach zukunftsorientierten Belangen, (Basis mind. 20 Jahre;)
- Basis bildet die Anzahl der Einsatzkräfte für eine Wache, nicht die Anzahl der Bestandsfahrzeuge von 2 Stück, (aktuell 15 Sitzplätze auf 45 Einsatzkräfte);
- Eine Personalstärke von 45 Einsatzkräften = 5 Löschgruppen zu a´9 Einsatzkräfte
  - (eine Fahrzeugbesatzung für ein Gruppenfahrzeug entspricht 9 Einsatzkräfte)

## **Stellplätze neue Feuerwache Schönbrunn:**

- nach gegenwärtigem Planungsstand und den angedachten Fahrzeugen der Feuerwehrführung (alter und neuer SBR) soll die Wache auf mind. 4 Stellplätze ertüchtigt werden. Daneben sollten neben der vorgeschriebenen Erweiterungsfläche für einen fünften Stellplatz auch eine Fläche für einen sechsten Stellplatz vorgehalten werden. Damit könnte der Standort in einem Umfang wie in allen anderen Stadtteilwachen (bereits 5 oder 6 Stellplätze gebaut und Freihaltung für eine Erweiterung) gesichert werden und insb. Mehraufgaben bei einem Anschluss der B15n an die St2045 sowie dem allgemeinen Bevölkerungswachstum berücksichtigt werden.
- Aus Sicht der Feuerwehr wäre aber auch die Errichtung eines fünften Stellplatzes im Rahmen der gegenwärtigen Maßnahme zu überdenken. Hintergrund sind die Erfahrungen mit dem Gerätehaus Siedlung, das nur mit vier Stellplätzen geplant war. Auch hier hat sich schon vor Fertigstellung die Notwendigkeit des fünften Stellplatzes ergeben. Zudem kommen bereits mit einem Anschluss der B15n an die LA14 zusätzliche Aufgaben auf den Löschzug Schönbrunn zu. Da auf eine autobahnähnliche Bundesstraße stets zwei Feuerwehren je Auffahrt alarmiert werden müssen, dürften sowohl Frauenberg als auch Schönbrunn von einem Anschluss an die LA14 betroffen sein,
- Neue Sonderaufgabe schwere Technische Hilfeleistung (HLF und evtl. zweiter VSA);
- Hohes Gefahrenpotenzial hinsichtlich Starkregenereignisse im Schweinbachtal;
- Anpassung der Alarmierungs- und Ausrückeordnung;
- Naturschutzgebiet und Waldflächen, Vegetationsbrände;
- Schutzbereich Schönbrunn mit den meisten Löschwasserdefiziten; (siehe Bedarfsplan);
- Hoher Anteil an Flusskilometern (große und kleine Isar).

		Wache 5	Wache 7	Plan Wache 8	Differenz	Argumentation
<b>Räumlichkeiten Einsatzbereich</b>	Fahrzeughalle	335,48	334,45	270,00	-65,48	Verhältnis 4 zu 5 Stellplätze
	WC H / Dusche / Umkleide	69,55	58,03	65,00	-4,55	Anzahl Spinde 55 (3 Duschen / 4 Waschbecken / 2 WC / 2 Urinale)
	WC D / Dusche / Umkleide	16,69	12,86	25,00	8,31	Anzahl Spinde 20 (2 Duschen / 2 WC / 2 Waschbecken)
	Einsatzzentrale / Büro	19,31	24,60	27,00	2,40	nach Norm (Büro, Lage, Erste Hilfe, Funk- & Telekommunikation)
		<b>441,03</b>	<b>429,94</b>	<b>387,00</b>	<b>-59,32</b>	Reduzierung um ca. 60 qm²
<b>Räumlichkeiten Lagerbereich</b>	Geräteraum / Schlauchlager / Treibstoffraum / Speicher					evtl. vorhandene Fahrzeughalle als Hauptlager
		<b>126,73</b>	<b>162,90</b>	<b>124,00</b>	<b>-38,90</b>	Reduzierung zur ersten Eingabe von 184 qm² auf 124 qm²
<b>Räumlichkeiten Technik</b>	Technikraum	19,44	18,01	20,00	0,56	Vorschlag entsprechend Verhältnis Wache 5 & 7
	Hausanschluss	5,68	0,00	0,00	-5,68	falls benötigt, könnte in Technikraum einfließen
	Putzkammer	2,58	4,02	4,00	-0,02	Vorschlag entsprechend Verhältnis Wache 5 & 7
		<b>27,70</b>	<b>22,03</b>	<b>24,00</b>	<b>-5,14</b>	Verhältnis Wache 5 & 7
<b>Räumlichkeiten Sozialbereich</b>	Eingang m. Treppenraum EG	33,57	10,11	30,00	-3,57	wird benötigt für Zugseigene Kutsche (Reduzierung Fahrzeuge Panzerhalle)
	Jugendraum	36,00	34,43	26,50	-9,50	vorhanden durch Schlungsraum im Bestand (53 qm²)
	WC D (Sozialbereich)	5,68	9,89	9,89	0,00	Vorschlag Verhältnis Wache 5 & 7
	WC H (Sozialbereich)	5,68	11,33	11,33	0,00	Vorschlag Verhältnis Wache 5 & 7
	Lehrmittel	22,64	0,00	20,00	-2,64	Verhältnis Wache 5
	Bereitschaftsraum	32,37	41,24	26,50	-14,74	vorhanden durch Schlungsraum im Bestand (53 qm²)
	Schulungsraum	69,22	75,54	75,00	-0,54	Schulungsraum 75 qm²
	Teeküche	0,00	14,70	14,70	0,00	separate Teeküche entsprechend Wache 7
	Flur	11,55	28,77	25,00	-3,77	Vorschlag Verhältnis Wache 5 & 7
	Treppenhaus	25,06	27,59	26,00	-1,59	Vorschlag Verhältnis Wache 5 & 7
		<b>241,77</b>	<b>253,60</b>	<b>264,92</b>	<b>-36,35</b>	Verhältnis Wache 5 & 7, Plus Eingangsbereich für Kutsche
<b>Flächen Summe</b>	<b>837,23</b>	<b>868,47</b>	<b>799,92</b>	<b>-139,71</b>	Reduzierung um ca. 140 qm²	
Erweiterungsflächen	Stellplatz			4 auf 6		
	Übungsfläche			250,00		
	Parkplätze			30 Stück		